Newsletter 1

8. April 2010
12.353 Unterstützer/innen

Laieninitiative

Der Newsletter der Laieninitiative informiert Sie über den letzten Stand der Entwicklung in der Durchsetzung unserer Forderungen. Der Newsletter erscheint unregelmäßig und wird an unsere Unterstützer und an die Medien elektronisch versandt.

Reaktionen auf den Newsletter richten Sie bitte an die Mail-Adresse im Impressum.
Wir bitten Sie aber um Verständnis, dass eine Beantwortung im Allgemeinen nicht möglich sein wird.

Heute: Konfrontationskurs / Wiener Manifest / Bischofs-ernennungen / Widerstandsrecht / Empfehlungen für initiative Laien

Nicht resignieren

Von Helmut Kohlmaier

Die Krise der Kirche ist dramatisch. Ihr autoritäres und monokratisches System ist unfähig, die existenzielle Gefahr zu erkennen und gegenzusteuern. Gestützt auf die Behauptung, die Ämter der Kirche, wie sie jetzt bestehen, wären durch Christus eingesetzt und legitimiert, handelt eine abgeschottete Glaubensbürokratie nach eigenem Ermessen.

Die Folgen sind für die Zukunft der Kirche höchst schädlich. Das Verharren in längst überholten Denkweisen führt zu einer Spaltung auf „stille“, aber unübersehbare Weise.

Die Laieninitiative hat wie viele andere inzwischen bitter erfahren müssen, dass man glaubt, sich über die Meinung der Kirchenmitglieder hinwegsetzen zu können. Wir sind jedoch gewillt, nicht zu resignieren und wollen uns durchsetzen. Wohlgemerkt: Als Katholiken und Katholikinnen, die von der Unentbehrlichkeit ihrer Kirche überzeugt sind, zu ihr stehen und ihr helfen wollen, überfällig gewordene Reformen vorzunehmen.

Was bisher geschah

20. Jänner 2009:
Präsentation der Laieninitiative bei einer Presskonferenz im Wiener Cafe Landtmann bei einem Stand von 700 Unterstützern.

3. April 2009:
Gründung des Vereins Laieninitiative. Wahl des Vorstandes. Obmann Dr. Herbert Kohlmaier. Beginn der Sammlung von Erfahrungsberichten aus den Pfarren.

4. Juni 2009:
Übergabe der Forderungen der Laieninitiative samt einem Konvolut von Erfahrungsberichten an Kardinal Schönborn, mit der Bitte, diese nach Rom weiterzuleiten. Stand der Unterstützungserklärungen: 11.000. Kardinal Schönborn übergibt die Unterlagen im Juni der Kleruskongregation in Rom.

2. Oktober 2009:
Pressekonferenz im Wiener Presseclub Concordia: 1. „Laieninitiative geht auf Konfrontationskurs“, 2. Ankündigung der Enquete „Kirchenreform und Menschenrechte“.

20. November 2009
Enquete „Kirchenreform und Menschenrechte“, mitgetragen von den Reformbewegungen „Wir sind Kirche“, „Pfarrer-Initiative“ und „Priester ohne Amt“. Im Anschluss: Veröffentlichung eines „Wiener Manifests“ zur grundlegenden Erneuerung des Kirchenrechts.

22. März 2010
Pressekonferenz im Wiener Presseclub Concordia: „Entschluss zum loyalen Widerstand“, Empfehlungen für Widerstand aus Gewissensüberzeugung. Ein „Button“ (Abzeichen) als Bekenntnis, zu tragen als Pfingstaktion 2010.

Laieninitiative auf Konfrontationskurs

Die Laieninitiative stellt mit Bedauern fest, dass ihr Memorandum zwar von Kardinal Schönborn in Rom weitergegeben wurde, aber dort keinerlei Reaktion ausgelöst hat.

Die Laieninitiative kann sich mit dieser Haltung des Vatikans nicht abfinden. Konfrontation ist nötig geworden, die in grundsätzlicher Loyalität und ständiger Dialogbereitschaft zu führen ist. Denn wir wissen uns der Integrität unserer Kirche verpflichtet. Wir hoffen, dass die gegenwärtige Krise der Kirche dazu führt, die römische Blockadementalität aufzubrechen.

„Wiener Manifest“ zur Reform des Kirchenrechts

Die Amtskirche beruft sich auf das geltende Kirchenrecht. Dieses widerspricht jedoch vielfach sowohl den biblischen Vorgaben und den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils, als auch den heute allgemein anerkannten Grund- und Menschenrechten. Daher ist eine grundlegende Erneuerung der Kirchenverfassung notwendig: gegen den römischen Zentralismus, für eine echte Kollegialität, für die Gleichberechtigung der Frauen und für ein faires Verfahrensrecht nach rechtsstaatlichen Standards.

Bischofsernennungen und Konkordat

Das Konkordat mit dem Heiligen Stuhl sieht vor, dass die Regierung vor der Ernennung von Diözesanbischöfen informiert wird und allgemeine politische Einwendungen machen kann. Von diesem Recht wurde bisher kein Gebrauch gemacht. Laieninitiative-Obmann Dr. Kohlmaier vertritt die Ansicht, dass es dem Staat als Vertragspartner des Konkordats nicht gleichgültig sein kann, wie solche Ernennungen zustande kommen (Gastkommentar „Bischofsernennungen auf der Höhe der Zeit“, in: Die Furche, 4. Februar 2010 Seite 12).

Neu: Das Widerstandsrecht in der Kirche

Empfehlungen, wie Laien für die Kirche initiativ werden können

Wir bleiben nicht bei theoretischen Überlegungen stehen. Widerstand hat in der Kirche Tradition, ist nicht nur erlaubt, sondern in Zeiten der Krise sogar unbedingt notwendig. Wir machen konkrete Vorschläge, wie gegen unsinnige Vorschriften gehandelt werden kann.

Pfingsten 2010: Ein „Button“ als Bekenntnis

Viele unserer Empfehlungen sind nicht neu, werden in Pfarren längst praktiziert, obwohl sie bischöflichen Vorschriften widersprechen. Neu ist, dass wir offen darüber reden und uns zur Offenheit bekennen wollen. Bestellen Sie unser **Abzeichen** über unsere Website und tragen sie es zu Pfingsten als Zeichen Ihrer Solidarität mit unseren dringenden Forderungen.

Beurteilen Sie Ihren Bischof!

Evaluation ist die Garantie für Qualität. Es ist nicht einzusehen, dass die Amtskirche für Laien in vielfältiger Weise festlegt, was richtig oder falsch ist, sich selbst aber jeder Beurteilung entzieht. Ein Bischofsbeurteilungsbogen auf unserer Website schafft Abhilfe.

Alle Texte und Informationen finden Sie auf unserer neu gestalteten Homepage www.laieninitiative.at.

Unterstützung

- Ihre Unterstützungserklärung geben Sie auf unsere Website ab.
- Schicken Sie uns Berichte über Ihre Erfahrungen mit der Seelsorgesituation in Ihrer Pfarre. Sollten wir solche Berichte weitergeben oder veröffentlichen, so werden sie zuverlässig anonymisiert.
- Wir arbeiten ehrenamtlich, aber die Arbeit verschlingt dennoch erhebliche Kosten. Daher sind wir für Spenden dankbar: Laieninitiative, Konto Nr. 470 382 30000 bei der Volksbank Baden, BLZ 42750 (vom Ausland IBAN AT 734275047038230000. BIC VBOEATWWBAD).

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Pawlowsky (Obmann-Stellvertreter). Der Newsletter der Laieninitiative wird kostenlos elektronisch versandt. Wenn Sie weitere Zusendungen ablehnen, senden Sie bitte ein Mail an info@laieninitiative.at . Alle weiteren Informationen finden Sie auf www.laieninitiative.at.